

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1850**

69 (28.8.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 69.

Mittwoch den 28. August

1850.

**Bekanntmachungen.**

Die Wiederbesetzung der Stelle eines ständigen Gehülfsen bei dem Stadtamts-  
Revisorat Karlsruhe betreffend.

N<sup>o</sup>. 20528. 24726 — 27. Nach Erlaß Großherzogl. Justizministeriums vom 9. Juli d. J.  
N<sup>o</sup>. 7783 ist die Stelle eines ständigen Gehülfsen bei dem Stadtamtsrevisorate Karlsruhe wieder  
zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein ständiger Geholt von 500 fl. verbunden, und die Geschäftsabtheilung  
zwischen dem Amtsrevisor und dem Gehülfsen wird in der Weise stattfinden, daß dem Letztern noch  
Zeit zur Fertigung von rechtspolizeilichen Geschäften übrig bleibt, so daß das unständige Einkom-  
men des Gehülfsen sich etwa auf 200 fl. belaufen wird.

Diejenigen Notare oder Assistenten, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich  
unter Vorlegung ihrer Zeugnisse binnen 3 Wochen bei der Kreisregierung, in deren Bezirk sie an-  
gestellt sind oder wohnen, zu melden.

Karlsruhe, den 23. August 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vdt. A. Müller.

**U r t h e i l.**

N<sup>o</sup>. 14811. 3. Senat. In Sachen der Großh. Generalstaatskasse, Klägerin, Appellatin,  
gegen den vormaligen Advocaten Richter von Achern, Beklagten, Appellanten, wegen Ersatzforde-  
rung — wird auf gepflogene Appellations-Verhandlungen zu Recht erkannt:

Das Urtheil des Großh. Bezirksamts Achern vom 21. März d. J., besagend:

Beklagter sei, und zwar sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern der Empörung,  
schuldig, allen dem Staat durch diese Letztere verursachten Schaden, vorbehaltlich der Liqui-  
dation desselben, zu ersetzen, und die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen —  
sei unter Verfallung des Beklagten, Appellanten, auch in die Kosten dieses Rechtszuges zu be-  
stätigen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts  
des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insezel versehen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

So geschehen, Bruchsal den 16. August 1850.

Preuschen. (L. S.) Benckiser.

Schachleiter.

**Entscheidungsgründe.**

Es ist landeskundig, daß der Aufstand in Baden dem Staate ungeheuern Schaden zufügte,  
ebenso, daß der Beklagte eines der Häupter jenes als unrechte That zu betrachtenden Aufstandes

war. Der Großh. Fiskus, gesetzlich vertreten durch das Großh. Ministerium der Finanzen, ist aber nach L. R. S. 1382 schadensersatzberechtigt, und der Beklagte nach L. R. S. 1382 d sammtverbindlich mit den andern Theilnehmern haftbar.

Das unterrichterliche Urtheil mußte hiernach bestätigt und der Appellant nach § 175 der P. O. auch in die Kosten dieses Rechtszuges verfallen werden.

Beglaubigt:  
Schächleiter.

**Die Wiederbesetzung des Notariats-Districts Rothenfels betreffend.**

Nro. 24728. Durch Erlass Großh. Justizministeriums vom 12. d. M. Nro. 9075 wurde dem Districtsnotar Friedrich Kieffer in Weingarten der Notariats-District Rothenfels und dem Districtsnotar Karl Kratt in Neckargemünd der Notariats-District Weingarten übertragen.

Karlsruhe, den 23. August 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheintreises.  
Kettig.

vdt. A. Müller.

**Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.**

**Aufforderung zur Erhebung rückständiger Renten.**

Die Besitzer nachbemerkter Rentenscheine werden zur Erhebung der beigefetzten Renten und Theilrenten unter dem Anfügen aufgefordert, daß mit Ablauf des fünften Jahres der nicht erhobenen Renten solche nach § 105 der Statuten verjähren.

Des Rentenscheins			Der rückständigen Rente		Namen und Wohnort	
Jahr.	Nro.	Classe	Betrag.	Verfall-Jahr.	der Mitglieder.	der Einleger.
1835	734	II.	fl. 7	fr. 32 1847	Karl Friedr. Leusler von Müllheim.	Friederike Leusler in Karlsruhe.
1835	3829	II.	7	32 1847	Eva Auguste Hiller von Heidelberg.	Die verstorbene Eva Utsch in Heidelberg.
1835	3830	II.	7	32 1847	Eduard Joseph Hiller von Heidelberg.	Dieselbe.
1835	8010	IV. c.	2	27 1847	Wendelin Kreßer, Stadtpfarrer in Thiengen.	
1838	1821	III	7	31 1847	Heinrich Dohs zu Paris.	Gustav Schmieder in Karlsruhe als Bevollmächtigter.
1839	33	II.	3	37 1847	Emilie Schimmelpennink von der Dye in Karlsruhe.	Archiv-Director Moné in Karlsruhe.
1839	2913	III.	7	24 1847	Johann Christian Bucherer, Kaufmann in Gernsbach.	
1843	1364	III.	3	30 1847	Fidel August Speri, Rechtscandidat in Freiburg.	
1845	4	II.	7	— 1847	Gustav Bächler, Kaufmann in Klingenberg.	Pfarrer Bächler zu Klingenberg, D. A. Bradenheim.
1835	1275	V. a.	8	34 1847	Johann Gottfried Ambühl, Notar in Blumenfeld.	

Karlsruhe, den 12. August 1850.

**Der Verwaltungsrath.**

### Schuldiensta Nachrichten.

Der Dienstaustausch der beiden Hauptlehrer Konrad Zembrod zu Selbach, Amts Gernsbach, und August Müller in Winden, Amts Baden, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die durch die Pensionirung des Lehrers Dreher in Erledigung gekommene II. Knabenschulstelle in Lahr ist dem Unterlehrer Wagenmann in Karlsruhe übertragen worden.

Der katholische Schul- und Organistendienst Wolfach ist dem Hauptlehrer Joh. Baptist Dufner zu Engen übertragen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst Wiesloch ist dem Hauptlehrer Anton Oster zu Bulach übertragen worden.

Die Religionschulstelle bei der israelitischen Gemeinde Bodersweier, mit welcher ein Gehalt von 135 fl., ein jährliches Schulgeld von 48 fr. und freie Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, soll baldigst besetzt werden. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, mittelst des betreffenden Bezirks-Rabbinats, bei der Bezirks-Synagoge Bühl zu Rastatt sich zu melden.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Anwünschung betreffend.) Durch diesseitiges Erkenntniß vom 22. Juni d. J. No. 10638, bestätigt durch Erlass Großherzogl. Kreisregierung hier vom 9. d. M. No. 23324, wurde der Anwünschung der Katharine Wilhelmine Leibbrand von Pforzheim durch Holzmesser Heinrich Mader von hier Statt gegeben.

Karlsruhe, den 19. August 1850.  
Großherzogliches Stadttamt.  
Stößer.

Kork. (Aufforderung.) No. 11443. Der Einsteller Friedr. Göppert von Sundheim wird in Folge des § 51 des Conscriptiionsgesetzes aufgefordert, sich zur Erfüllung seiner Militärpflicht binnen sechs Wochen dahier zu stellen, da sein Einsteller sich flüchtig gemacht, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verurtheilt und des Gr. Badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Kork, den 22. August 1850.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunolstein.

### Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach § 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach § 9 lit. d des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Stadttamt Freiburg.

Der Soldat Rudolph Christian Albrecht von Freiburg.

Aus dem Landamt Freiburg.

Wilhelm Friedrich Kühle von Opfingen, Soldat im 9. Infanterie-Bataillon.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Soldat Karl Friedrich Hense von Pforzheim, vom Groß. Infanterie-Bataillon No. 2.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' 5" 2" groß, von starkem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare und dicke Nase.

### Straferkenntnisse.

Da die nachstehenden flüchtigen Unterofficiere und Soldaten den ergangenen öffentlichen Aufforderungen zur Heimkehr in der bestimmten Frist keine Folge geleistet haben, so wird Jeder derselben in Gemäßheit des § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach § 9 b d des VI. Constitutions-Edicts von 1808 des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Canonier Christian Gurrbach von Langenalb.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Soldat Ludwig Volz von Vietighelm.

Aus dem Bezirksamt Adelsheim.

Der Gefreite Adolph Schmidt von Cubigheim und Mathias Thomaier von Merchingen.

Aus dem Oberamt Lahr.

Soldat Wilhelm Stolz von Allmannsweiler und Soldat Lorenz Leppert von da.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Stadt- und Landamt Wertheim:  
[2] des der Pfarrei Gamburg auf der Ge-  
markung Höbefeld zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als  
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-  
lösungsgegesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Anburch werden alle Diejenigen, welche aus  
was immer für einem Grunde an die Masse  
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,  
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-  
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeord-  
neten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus-  
ses von der Gant, persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-  
melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-  
und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vor-  
legung der Beweisurkunden und Antretung des  
Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-  
zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug  
auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-  
bigerausschusses und den etwa zu Stande kom-  
menden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nicht-  
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

von Sulzbach, an den in Gant erkannten  
Johann Hoferer, auf Montag den 23. Sept.  
1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-  
Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

von Wagshurst, an den in Gant erkannten  
Weber Donat Schindler, auf Donnerstag den  
3. October 1850, Vormittags 8 Uhr, auf dies-  
seitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

von Offenburg, an den in Gant erkannten  
Apotheker Emil Münster, auf Mittwoch den  
18. September 1850, Vormittags 8 Uhr, auf  
diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtkamt Karlsruhe:

von Karlsruhe, an das in Gant erkannte  
Vermögen des flüchtigen Kaufmanns Louis

Steurer, auf Donnerstag den 5. September  
1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-  
Kanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-  
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten be-  
nannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-  
rungen unterlassen haben, sind von der vorhande-  
nen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache des Kaver Mast von Ober-  
kirch — unterm 12. August 1850 No. 19626.

In der Gantsache des Schusters Kaver Huber  
von Lautenbach — unterm 10. August 1850  
No. 19588.

In der Gantsache über die Verlassenschaft der  
Katharina Behrle, Wtw. des Kaspar Schneider von  
Reuchen — unterm 13. August 1850 No. 19676.

In der Gantsache des Joh. Baptist Beile von  
Reuchen — unterm 13. August 1850 No. 19800.

In der Gantsache des Gregor Beck von Reuchen  
— unterm 13. August 1850 No. 19803.

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Rebmanns Bernhard  
Rosenacker von Sasbachwalden — unterm 22.  
August 1850 No. 23027.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache der Verlassenschaft des Jakob  
Schmidt von Mietersheim — unterm 23. August  
1850 No. 33583.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des Schuhmachermeisters  
Anton Hippmann von Baden — unterm 16.  
August 1850 No. 19192.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-  
derungserlaubnis nachgesucht. Es werden da-  
her alle Diejenigen, welche aus was immer für  
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu  
machen haben, aufgefordert, solche in der hier  
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden  
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu  
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr  
zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Der ledige Ludwig Lang von Gaggenau,  
auf Montag den 9. September, Morgens 9 Uhr.

[1] Der ledige Wilhelm Kraft von Ober-  
dorf, auf Montag den 9. September, Morgens  
9 Uhr.

Ignaz Hurlé von Gaggenau, auf Freitag den 6. September, Morgens 9 Uhr.

Johannes Rittler von Bietigheim, auf Montag den 2. September d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Der ledige Christian Schöffel von Wöfzingen, auf Dienstag den 3. September, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Die ledige Louise Speck von Ettlingenweiler, 27 Jahre alt, Tochter des Wagnermeisters Joh. Speck von da, auf Samstag den 7. September, Vormittags 11 Uhr.

Ettlingen. (Die Gant des Fabrikanten Gottfried Majer in Ettlingen, insbesondere die Bestimmung des Gantausbruchs betreffend.) Nro. 18704.

B e s c h l u ß.

Der Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens des Gemeinschuldners wird auf den 17. September v. J. festgesetzt.

Ettlingen, den 9. August 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stein.

Lahr. (Vollstreckungsverfügung.) No. 32436.

In Sachen

des Bierbrauers Wilhelm Roos in Karlsruhe

gegen

die Leonhard Roos'schen Eheleute in Lahr,

Forderung von 11,443 fl. 37 fr. nebst 5 pCt. Zins vom 18. Mai 1850 an.

B e s c h l u ß.

Wird auf obigen Betrag Gerichtszugriff auf das unbewegliche Vermögen der Beklagten erkannt, und das Bürgermeisteramt Lahr beauftragt, nach P. O. Tit. 42, Abschnitt 6, zu vollziehen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lahr, den 13. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Jägerschmid.

[2] Bruchsal. (Versäumnungs-Erkenntniß.) Nro. 25164. In Sachen der Domainenverwaltung Bretten gegen den Gefreiten des vormaligen Leibinfanterie-Regiments Joh. Georg Schüle von Unterwiesheim, Ersatzforderung betreffend, wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schugrede für versäumt, der

Beklagte aber sofort für schuldig erkannt, der Klägerin die eingeklagten 2000 fl. nebst 5 pCt. Zins vom Klagezustellungstage an, binnen vier Wochen bei Executionsvermeidung zu zahlen, auch hat er die Kosten zu tragen.

B. R. W.

So geschehen, Bruchsal den 1. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

v. Krutheim.

[1] Durlach. (Bedingter Zahlungsbefehl.) Nro. 24115.

Bitte des Klägers um bedingten Zahlungsbefehl

in Sachen

des Philipp Fränkle in Königsbach gegen

Heinrich Stöckle von da,

Forderung von 370 fl., Darlehen und 20 fl. rückständige Zinse betr.

B e s c h l u ß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, wenn die Forderung richtig ist, den Kläger binnen vierzehn Tagen zu befriedigen, oder binnen gleicher Frist die Forderung zu widersprechen, als sonst nach stillschweigendem Ablauf dieser Frist auf Anrufen des Klägers die Forderung als vom Beklagten zugestanden erklärt werden wird.

Dies wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Durlach, den 16. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

[3] Baden. (Arrestverfügung und Vorladung.)

In Sachen

des Zimmermeisters Melch. Dieterle dahier

gegen

August von Perrot von Gunzenbach, Forderung und Arrest betr.

B e s c h l u ß.

Nach Ansicht P. O. § 675 ff., 686 ff wird erkannt:

Die dahier befindlichen Fahrnisse des August von Perrot sind mit Arrest zu belegen.

B. R. W.

2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Donnerstag den 26. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu beide Theile unter Androhung des Rechtsnachteils für den Arrestkläger, daß bei seinem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, und für den Arrestbeklagten, daß bei seinem Ausbleiben das

Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde, vorgeladen werden.

3) Wird dem Beklagten aufgegeben, 1439 fl. 21 kr. nebst 5 pCt. Zinsen vom 5. Juni 1850 an, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen.

Dies wird dem landesflüchtigen Beklagten auf dem Wege öffentlicher Verkündung eröffnet. Baden, den 1. August 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Vincenti.

[1] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.)  
Nro. 17721.

In Sachen  
der Karolina Erhardt in Renchen,  
Klägerin,

gegen  
die Ehefrau des Ignaz Ehrhardt,  
Regina geb. Hele von da, Beklagte,  
Forderung betreffend,

ergeht auf Antrag der Klägerin  
Bedingter Zahlungsbefehl:

Der Beklagten wird aufgegeben, die von der Klägerin am 25. und 26. Februar d. J. erhaltenen Darlehen im Betrage von 82 fl. 20 kr. und 18 fl. sammt 5 pCt. Zins von dem bezeichneten Tag innerhalb 14 Tagen zurückzubezahlen oder die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt würde.

Dieses wird der auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Oberkirch, den 18. Juli 1850.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Litschi.

[3] Lahr. (Gantedict.) No. 31315. Gegen den Maschinenfabrikanten Jakob Schaller von Dinglingen haben wir am 10. v. M. die Sant erkannt, und nachdem die Mehrzahl der bekannten Gläubiger unterm 2. d. M. über die einstweilige Verwaltung des Massevermögens berathen und beschlossen haben, so wird Tagfahrt zum Richtiastellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 23. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfansrechte, welche sie gel-

tend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen Borg- und Nachlassvergleiche, mit Vorbehalt richterlicher Bestätigung, versucht, und der provisorisch aufgestellte Massepfleger und Verwaltungsrath definitiv bestimmt, auch in beider Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitreten betrachtet werden.

Der Tag des Santaustruchs wird nach geschener Liquidation festgestellt werden.

Lahr, den 7. August 1850.  
Großherzogliches Oberamt.  
Jäger Schmid.

Bühl. (Verbeistandung) No. 35384. Dem Anton Maier von Barnhalt ist ein Rechtsbeistand nach L. R. S. 499 in der Person des Isidor Huck von da beigeordnet, ohne dessen Mitwirkung er keine der in obigem Landrechtssatz bemerkten Handlungen rechtsgültig vornehmen kann.

Bühl, den 19. August 1850.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bezinger.

### Kauf-Anträge.

Baden. (Wiesenerwachs-Versteigerung.)  
Von diesseitiger Verwaltung wird der heurige Dehmitgräserwachs von nachstehenden in Selbstadministration stehenden Wiesengeländen an folgenden Tagen im öffentlichen Steigerungswege verwerthet werden, und zwar:

1) Von den Favoritwiesen, Gemarkung Niederbühl, Dienstags den 3. September d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Plage selbst.

2) Von der Bärlochwiese, Gemarkung Rothensfels, Dienstags den 3. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Plage selbst.

3) Von den Uebelsbacher Wiesen bei Gerolsau, Gemarkung Beuern, Mittwochs den 4. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Stelle selbst.

4) Von den Neumatten und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Doss, Donnerstags den 5. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Plage selbst.

5) Von den Kapellenmatten und der Forstmatte bei Badenscheuern, Donnerstags den 5. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf der Stelle selbst.

6) Von den Tiefenauer Wiesen, Gemarkung

Einzheim, Freitags den 6. September d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

7) Von den Häfnerrain- und Igelsbacher Wiesen, Gemarkung Oernsbachscheuern, Samstag den 7. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Stelle selbst.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber eingeladen.

Baden, am 24. August 1850.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Hummel.

Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Tagwerker Landolin Kiehle dahier werden in Folge richterlicher Verfügung, dann dessen Kindern erster Ehe mit amtlicher Ermächtigung am

Dienstag den 3. September d. J., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei die in der Gemeinschaft bestehenden Liegenschaften zu Eigenthum versteigert werden, und zwar:

1) Ein anderthalbstöckiges, theils von Stein und theils von Ziegeln gebautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, nebst angebautem Schopf.

2) Ca. 5 Mese theils Garten, theils Mattfeld und theils Hofraithe, um das Haus herum liegend.

3) 3 $\frac{1}{2}$  Sester Acker auf dem großen Hizenfeld.

4) 3 Sester Mattfeld, die Hängelmatte genannt.

Zell a. H., den 10. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder.

Bischweiler, Oberamts Rastatt (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden den Joseph Schäfer's Eheleuten von hier am

Mittwoch den 4. September d. J., Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige, von Holz erbaute Behausung mit Kaufladen und Balkenkeller, Waschküche und Holzremise, Scheuer, Stallung, Schopf und Schweinställen, neben Marcel Hertwed und dem Brettweg, vornen die Straße in das Murgthal, hinten Leo Jung. Dieses Haus eignet sich auch zu jedem andern Geschäftsbetriebe, als Bierbrauerei u.

2) Zwei Viertel 2 Ruthen Acker in zwei Gewannen.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

tige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bischweiler, am 17. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Scherer. vdt. Keller.

Wolsach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Sattlermeister Jos. Roggenburger werden in Folge richterlicher Verfügung

Montags den 9. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, als:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt dahier an der Hauptstraße, neben Wendelin Harter und der Stadtmagd.

2. Ca. 1 Vierling Gemüsegarten im sogenannten Haspelgäßel, neben Roman Lorenz.

3. Circa  $\frac{3}{4}$  Morgen Matt- und Ackerfeld im Gutleutfeld, neben Constantin Arnbruster, Elisabeth Roggenburger und der Landstraße.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag.

Wolsach, den 4. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden den Erben des Mathäus Jester in Stupferich Montags den 9. September d. J., Morgens 9 Uhr, folgende Liegenschaften öffentlich verkauft, als:

Häuser und Gebäude.

Anschlag.  
Eine zweistöckige Behausung mit Keller, Stallung, Wasch- und Backhaus und Schweinställen unter einem Dache, eine zweistöckige Scheuer mit Stallung, Keller und Schopf beim Hause, eine Holzremise beim Hause, nebst ungefähr 2 Viertel 6 Ruthen Garten dabei, unten im Dorfe, einerf. Anton Vogel, andersf. Franz Becker. 1200 fl.

Acker.

23 Ruthen im Söllinger Weg, einerf. Franz Wipper, andersf. Franz Seidel. 40 fl.

1 Viertel 30 Ruthen zu Hachlingen, einerf. Michael Seidel, andersf. Joh. Bär's Erben. 80 fl.

20 Ruthen allda, einerf. Alois Bipper, anderf. Bernhard Martin.	30 fl.
25 Ruthen an der Rittnertgasse, einerf. Alois Becker, anderf. Ignaz Becker.	25 fl.
30 Ruthen zu Pfäfflingen, einerf. Joh. Bogel, anderf. Ruppert Dudle.	75 fl.
1 Viertel 20 Ruthen im Allmendweg, einerf. Martin Becker, anderf. Alex. Ries.	90 fl.
30 Ruthen in den Waldbäckern, einerf. Lehrer Andres' Erben, anderf. Ludw. Kast.	40 fl.
18 1/2 Ruthen an der obern Gasse, einerf. Joseph Kunz, anderf. Karl Bipper.	30 fl.
2 Viertel im Schmierofen, einerf. Bapt. Heller, anderf. Pius Bogel.	80 fl.
<b>W i e s e n .</b>	
2 Viertel im Hölleacker, einerf. Pius Bogel, anderf. Konrad Becker.	150 fl.
28 Ruthen auf dem Gännsberg, einerf. Alois Seidel, anderf. Johann Deger.	40 fl.
10 Ruthen bei der Feldwiese, einerf. Gemeinde, anderf. Alex. Ries.	15 fl.
<b>K e b e n .</b>	
15 Ruthen im neuen Berg, einerf. Pius Bogel, anderf. Elisabetha Becker.	30 fl.
20 Ruthen im Schönberg, einerf. Jiriak Becker, anderf. Georg Becker.	20 fl.

Zusammen . 1945 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst ist.  
Durlach, den 5. August 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Eccard.

**Oberwolfach.** (Liegenschaftsversteigerung.)  
In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfach vom 2. Juli d. J. No. 8805 werden am

Donnerstag den 5. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hirsch bei der Walk dahier dem Ignaz Köppler auf Schwarzenbruch nachbeschriebene Liegenschaften in Vollstreckungsweise öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zur Versteigerung werden ausgesetzt:

- 1) Eine Brandstätte, worauf 900 fl. Brandgeld ruhen, wenn wieder gebaut wird.
  - 2) Ein Stück Mattfeld, ca. 4 Sester groß.
  - 3) Ein Stück Reutberg, ca. 4 Sester groß.
- Diese Liegenschaften liegen an- und beieinander

im Gewann Schwarzenbruch. Die nähere Beschreibung dieser Liegenschaften, sowie die Bedingungen und der Schätzungspreis werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.  
Oberwolfach, den 16. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.  
Bächle.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Richterlicher Verfügung zufolge werden dem Advogt Jakob Friedrich Dreßler in Langenalb  
9 Morgen 18 1/2 Ruthen Acker,  
6 Morgen 18 1/2 Ruthen Wiesen,  
3 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen Mähfeld und  
2 Viertel 13 Ruthen Garten,  
in 63 Parcellen bestehend, im Anschl. von 3155 fl.,  
Samstags den 14. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Langenalb einer öffentlichen ersten Versteigerung ausgesetzt. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Pforzheim, den 9. August 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Eppelin.

**Bekanntmachungen.**

Stadt Kehl. (Zurücknahme der Liegenschaftsversteigerung von A. Meisburger, Maurermeister hier.) Die in No. 66, 67 und 68 dieses Blattes ausgeschriebene Liegenschaftsversteigerung wird hiermit zurückgenommen, da der Schuldner seinen Gläubiger befriedigt hat.

Stadt Kehl, den 26. August 1850.  
Das Bürgermeisteramt.

G a s s . vdt. Sommer.

Bretten. (Dienst Antrag.) Ein Theilungs-Commissär oder Assistent, welcher auch im Gemeinde- und Pflanzrechnungsweise erfahren ist, findet sogleich dahier Anstellung.

Bretten, den 15. August 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Glasner.

[2] Baden. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei der unterzeichneten Verrechnung ist die mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. verbundene Gehülfsstelle in Erledigung gekommen. Die hiezu lusttragenden Cameralpracticanten und Assistenten mögen sich unter Anschluß ihrer Dienstzeugnisse alsbald anmelden.

Baden, am 20. August 1850.  
Großh. Domainen-Verwaltung und Forstkasse.  
Hummel.